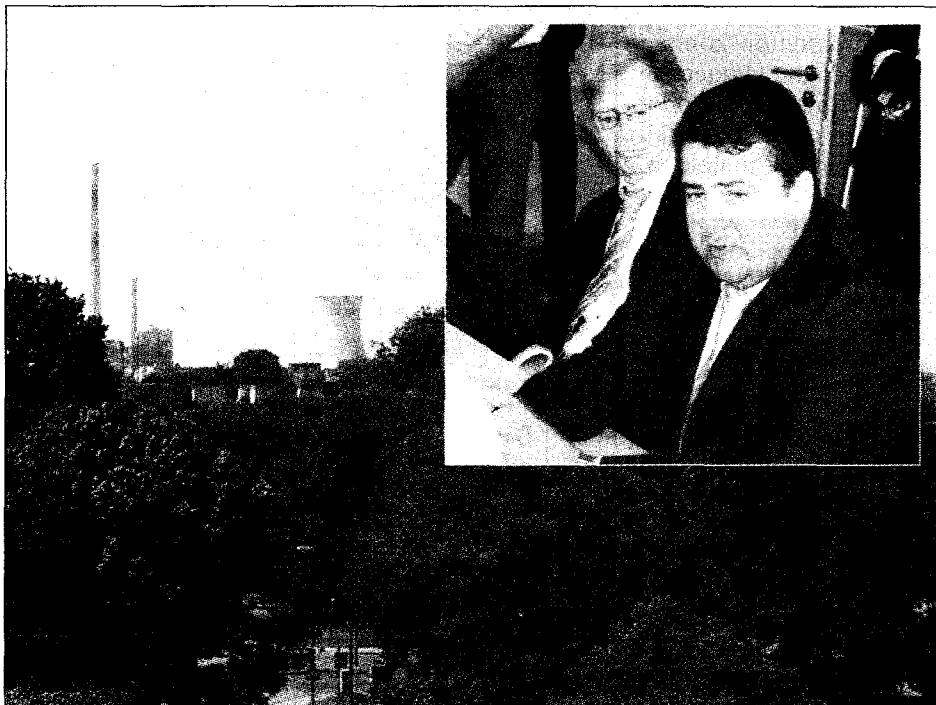


Bundesumweltminister besuchte am Freitag Lünen

# Sigmar Gabriel befürwortet neue Kohlekraftwerke



Bundesumweltminister Sigmar Gabriel (kleines Bild rechts) besuchte am vergangenen Freitag Lünen. Dabei äußerte er sich zu dem in Lünen geplanten neuen Kohlekraftwerk. Dieses sei notwendig, um alte Kraftwerke vom Netz nehmen zu können.

**Lünen.** Am vergangenen Freitag besuchte Bundesumweltminister Sigmar Gabriel die Stadt Lünen. Neben einem Besuch der Firma Remondis stand auch ein Treffen mit der Bürgerinitiative gegen das geplante Kohlekraftwerk auf dem Pro-

auch zukünftig günstigen Strom anbieten zu können. Ab dem Jahr 2020 sollen 30 Prozent des Energiebedarfs durch erneuerbare Energien

erzeugt werden. Zugleich soll der Kohlendioxid-Ausstoß reduziert werden.

**Lesen Sie weiter auf Seite 2**

Sigmar Gabriel verdeutlichte, dass die Firma Remondis ein wichtiger Betrieb in der Abfallwirtschaft sei. Die gesamte Branche biete enorme Exportchancen und würde als Mitglied der Ausbildungsinitiative „Umwelt schafft Perspektiven“ vielen jungen Men-



schen den Einstieg in den Beruf ermöglichen. Bei seinem Besuch der Firma Remondis wollte Gabriel auch verschiedene Problemfelder ansprechen - so beispielsweise das Thema „Dumping-Löhne“. Ihm wäre am liebsten, dass Unternehmen und Gewerkschaften dieses Problem alleine lösen würden, so Gabriel.

Zum Thema des von Trianel geplanten Kraftwerkes in Lünen verdeutlichte Sigmar Gabriel, dass neue Kohlekraftwerke nötig seien, um

### **Fortsetzung von Seite 1**

Dies lasse sich nur realisieren, wenn alte Kraftwerke durch neue ersetzt werden. Denn die Hälfte des Energiebedarfs in Deutschland müssten durch Kohle-

An advertisement for Müller Home Service. It features a cartoon character of a man in a white shirt and tie, holding a vacuum cleaner. The text reads "MÜLLERS HOME SERVICE URLAUBSPFLEGE + HAUSSITTING". At the bottom, it says "Lünen · Alstedder Str. 44 · Tel. 0 23 06 / 9 10 62-25".

kraftwerke erzeugt werden. Bis zum Jahr 2012 seien daher neun neue Kraftwerke geplant. Durch den Neubau könnten alte Kraftwerke abgeschaltet werden. 42 Millionen Tonnen Kohlendioxid könnten so eingespart werden. Das Lünener Kraftwerk sei eines der modernsten in Europa und weise einen Wirkungsgrad von 40 Prozent auf. Allerdings wäre es wünschens-

wert, dass das Kraftwerk über eine Kraft-Wärme-Kopplung verfüge.

Sigmar Gabriel nahm sich Zeit, um mit der Bürgerinitiative gegen das Kraftwerk die Argumente zu diskutieren. Es sei die Aufgabe und das Recht von Bürgerinitiativen, auf Lücken aufmerksam zu machen. „Meine Erfahrung ist es, dass Planungen durch Bürgerinitiativen besser werden“, so der Minister. Zum Thema des Schadstoffausstoßes des neuen Kraftwerks soll ein Experte zum Thema Emissionsschutz nach Lünen kommen. Die Bürgerinitiative befürchtet eine überdurchschnittlich starke Schadstoff-Belastung für Lünen durch den Bau eines weiteren Kraftwerkes in der Lippestadt.